Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1925

16.11.1925 (No. 266)

i. (Fg raten

t sid

gung

mira

alität

aufig

Forchille

dung auf

ein-

dem

theit

man

an

dien

bes

nten

ftet-

inten,

ährt-

eiler

nady

fon-

g e8

t er-

ieder

nite-

iber.

mein

Mrst

t er-

orn.

für

pird:

Ifadi

s ja

ngen

ante

nden

Rur-

oath,

reif-

ung,

und

Rin-

In

ranf

ichen

Berte

ujet8

ollte,

Denn

melt,

afeit

delt:

trie=

ilder

guter n ift

anch=

rerer

chent

mith

hten.

flide ben Banils

Expedition: Gernfprecher: 92r. 953 umb 954 Boftidectonte Rarisrube

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Berantwortlich für ben rebaltionellen und ben StaatBangeiger: Chefrebatteur C. Mmenb. Starisruhe.

Bezugspreis: Monatlich 3.— Goldmart einschließtich Zustellgebilipt. — Einzelnummer 10 Goldpfennig, — Sanstags 15 Goldpfennig, — Anzeigengebilipt 14 Goldpfennig für 1 mm höhe und ein Siebentel Breite Weben tann, wenn nicht binnen vier Bochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Amtliche Unzeigen sind biedlicksflisselle ber Karlsruher Zeitung, Fabischer Staatsanzeiger, Karlsrichicker. 14, zu senden und werden in Bereinkarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Alageerhebung, waangsweiser Beitreibung, und Konsursverfahren fällt der Kadatt fort. Erfüsungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Sperre, Anssperrung, Majchinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in denen unsperer Lieferanten, hat der Inspriiche, salls die Zeitung verstätet, in beschräften Umsange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird seine Gewähr übernommen. Unwerlangte Drucksachen und Manusstripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinersel Berpflichtung zu irgendwelcher Bergütung übernommen. Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsschluß ersolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Etaatsanzeiger: Bentralbandelsregister für Baden, Badischer Bentralanzeiger sier Beannte, Bissenschaft und Bisdung, Anntliche Berichte über die Berhandlungen des Badischen Landtags

Amtlicher Teil

Die Lage des Arbeitsmarktes

** Die im ganzen ungünftige Entwicklung des Arbeitsmarkts hat auch in der Berichtswoche (5 .-- 11. November) angehalten. Kamen am 4. November auf insgefamt 27 060 Stellensuchende 1892 gemeldete offene Stellen, so beliefen sich die entsprechenden Zahlen am 11. November auf 29 146 und 1468. Der Beschäftigungsgrad ift also nicht unerheblich gesunken. Entsprechend erheblich gestiegen ist auf der anderen Seite die Erwerbslosenziffer. Am 11. November wurden bereits 13 648 Hauptunterstützungsempfänger gezählt gegenüber 11 951 pom 5. November.

Auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmartt wurden in nicht nennenswerter Zahl Knechte und Mägde auf Jahresstellen verlangt. Eine Zunahme der Erwerbslosigkeit wurde, entsprechend der Jahreszeit, bei der Gruppe der Gartenarbeiter festgestellt.

Dieselbe Beobachtung wurde bei der Ziegelindustrie gemacht. Ein unterbadisches Ziegelwerk hat allein 80 Mann entlaffen.

Die Entwidlung des Arbeitsmartts der Metall- und Maschinenindustrie geht im allgemeinen in berfelben rückläufigen Richtung wie in der Vorwoche. Werksbeurlaubungen und Entlassungen verschieden großen Umfangs wirkten sich in ihrer Gesamtheit beträchtlich aus. Eine Eisengießerei und Maschinenfabrik konnte allerdings wieder 100 Mann einstellen, aber zunächst nur auf Rurgarbeit. In der Uhreninduftrie hat fich ber Geschäftsgang nicht unerheblich weiter verschlechtert. In einer Fabrik arbeiten über 180, in einer andern 300 Kräfte mit Verfürzung. Aurzarbeit geringeren Umfangs wurde von verschiedenen anderen Firmen gemeldet, es mußte auch zu Entlassungen geschritten werden. Der Auftragsmangel in der Pforzbeimer Schmudwarenindustrie hat angehalten.

Uneinheitlich geblieben ift die Lage in der chemischen Industrie. Wenn auf der einen Seite Entlassungen und Werksbeurlaubungen beobachtet wurden, so bestand andererseits, wenn auch in bescheidenem Umfange, Kräfte-

Im Spinnstoffgewerbe war die Baumwollinduftrie weiterhin gut beschäftigt, in der Seilfabrikation wurde örtlich zu Werksbeurlaubungen geschritten.

In der papiererzeugenden Induftrie wurde teils ungünftiger Geschäftsgang (Kurzarbeit), teils aute Beichäftigungsmöglichkeit beobachtet.

Hingegen hat die ungünstige Entwicklung in der

Solg- und Schnitstoffinduftrie angehalten.

Im Nahrungsmittelgewerbe tam es gu Entlaffungen in einer Raffeefabrit, in der Reksfabritation gu Werksbeurlaubungen geringen Umfangs. Die ungleich, in der Hauptsache aber schlecht beschäftigte Tabakindustrie zeigte im ganzen wenig Beränderung.

Der Arbeitsmarkt des Bekleibungsgewerbes blieb tuhig. Aus der Hutinduftrie wurden fleinere Betriebseinschränfungen gemelbet.

Im Friseurgewerbe hingegen blieb die fehr lebhafte Rachfrage nach Personal auf der bisherigen Sobe.

Im Baugewerbe ging fie gang erheblich gurud. Rach Fertigstellung von Rohbauten nahm vor allem die Zahl ber ftellensuchenden Hilfsarbeiter zu, aber auch das Angebot an Kacharbeitern hat merklich zugenommen.

Angebliche Angerungen bes Reichspräfibenten über Locarno. Zu Beröffentlichungen angevinger Reichspräsidenten über Locarno in einer Privatunterhaltung Bu Beröffentlichungen angeblicher Außerungen bes wiebergegeben. Im übrigen lehnt es ber Berr Reichspräfi-bent ab, ber Offentlichkeit über seine Brivatunterhaltungen Mitteilung zu machen. — Hindenburg soll sich nach Berliner Biattermeldungen Stuttgarter Persönlichkeiten gegenüber über die Haltung der Deutschnationalen beklagt haben, die ihn im Stiche gelaffen hatten.

Die Bertreter ber Landwirtschaft beim Reichskanzler. Am Samstag vormittag empfing der Reichskanzler die Bertreter des Deutschen Landwirtschaftsrates, des Reichskandbundes, der Bereinigung der Bauernbereine, des Reichsberdandes der Landwirtschaftlichen Genossenschaft, sowie der Raiseigelengenschaft genossenschaft. Gegenstand der Beratung war die Rotlage. Der Landwirtschaft insbesondere die aus der Absaktrise und Brebitnot fich ergebenben Schwierigfeiten. Der Reichstangler erkannte den Ernst der Lage an und sagte die Beratung der Angelegenheit im Rabinett für die kommende Boche zu.

Die Räumung kölns beginnt am 1. Dezember

Die Botichaftertonferens

die ursprünglich erft am heutigen Montag zusammentreten follte, ift bereits Samstag nachmittag zusammenberufen worben, um über die beutiche Antwort auf ihre jungfte Rote und die ihr zu gebenden Folgen zu beschließen. Es wurde bereits bem beutschen Botschafter die Mitteilung gemacht, bag bie Rolner Bone beginnend mit bem 1. Dezember geräumt wird. Uber die Gipung ift folgendes offigiofe Rommuniqué ausge-

Im Anschluß an die Mitteilungen, die von der beutschen Regierung eingetroffen find, hat die Botichaftertonfereng bechlossen, heute nachmittag um 5 Uhr eine Sitzung abzuhalten. Im Berlaufe biefer Sibung hat Die Konfereng beichloffen, noch heute abend eine Rote an bie beutiche Regierung gu richten, um ihr Kenntnis zu geben bon ben Erleichterungen, welche die alliierten Regierungen für bas Offupationsregime in ben befetten Gebieten eintreten gu laffen, bejogloffen haben. Andererseits hat die Konferenz nach Kenntnisnahme der Antwort der deutschen Regierung über die noch strittige Frage der Abruftung und in Anbetracht des Umftandes, bak diefe Mitteilungen geeignet ericheinen, die Raumung ber Rolner Bone gu erlauben, ben 1. Dezember als Datum für ben Termin diefer Räumung festgesett. Der beutsche Botschafter ift babon sofort in Renntnis geseht worben. Die Konferena tritt am Montag erneut zusammen, um den Wortlaut der Note festzulegen, durch welche diese Entscheidung ber beut-ichen Regierung offiziell mitgeteilt werben foll."

Die erfte, bereits Deutschland gugeftellte Rote enthalt bie bon ben alliierten Regierungen für bas befette Gebiet mit fofortiger Birfung beschloffenen Erleichterungen. Diefe Rote wird voraussichtlich am Dienstag veröffentlicht werben,

Die zweite Rote mit der offigiellen Anfündigung ber Raumung von Roln, bie bon ber Botichafterfonfereng am Gamstag beschloffen murbe, und hinfictlich ber bon Deutschland noch zu erfüllenden Aufgaben auf dem Gebiete der Entwaffnung gur Renntnis ber beutschen Regierung bringt, wird erft am heutigen Montag in einer neuen Situng ber Ronferens ihre endgültige Fassung erhalten.

Aber die Beschlüsse der Botschafterkonferenz berichten die Bariser Blätter noch folgendes: Bas die Räumung der Killer Bone betrifft, so habe die Konferenz unter Beteiligung des Marichalls Foch beschlossen, daß die Räumung der Kölner Bone am 1. Dezember beginnen foll. Der Endtermin, an dem sie durchgeführt sein wird, wird in der heute Montag nachmittag stattfindenden Beratung der Botschafterkonferenz

festgesett. Er wird wahrscheinlich im Monat Januar liegen. Was die Konzessionen betrifft, die in der Frage des Befatungeregimes beschloffen worden feien über die bem beutschen Botschafter Soesch gestern bereits eine Rote übermittelt wurde, so beziehen sie sich auf folgende Fragen: 1. Der beutichen Regierung ist die Ernennung eines neichstommiffars für die besetzen Gebiete in der Person des ehemaligen Botschafters in Madrid, Freiherrn Langwerth bon Simmern zugestanden. 2. Die Zahl der Orbonnanzen für das besetzte Gebiet wird von 300 auf 30 berabgesett. Die Befugnisse der beutschen Gerichte werden ausgedehnt. Die Kompetenz der Kriegsgerichte wird lediglich beschränkt auf Bergehen, die ihnen ihrer Natur nach zusommen. 4. Die Einmischung der Alliierten in die beutsche Berwaltung beschränkt sich von nun ab ausschlieflich auf die notwendigften Magnahmen für die Sicherung der Truppen. 6. Das Delegiertenfuftem im Mheinlande wird beseitigt. Gs werden weitgehende Amnestiemaß-nahmen erlassen. 7. Schließlich ift, wie einige Blätter sest-stellen, auch eine Revision der Urteile der Kriegsgerichte in Aussicht genommen. 8. Die öffentlichen Gebäude werden freigegeben. Die Bahl ber Befagungetruppen wird wefentlich herabgefest.

Bu dem Beschluß der Botschafterkonferenz schreibt "Ere Rouvelle": Die Räumung Kölns bedeutet das Ende des durch den Vertrag von Versailles geschaffenen Waffenstillstandes und den Beginn des Friedens im Okzident. Am 28. Juli 1919 unterzeichneten wir einen Bertrag, bem wir erft am 14. Robember 1925 einen Ginn gaben. Der Gamstag ift ber wirtliche Tag für den Frieden.

"Daily Telegraph" über bie Rüdwirfungen

BIB. London, 16. Nov. (Tel.) Der diplomatische Bericht-erstatter des "Dailh Telegraph" erklärt: Die brittiche Regierung habe bei der Befriedigung der beutschen Buniche megen ber Rheinlandbefegung eine hervorragende Rolle gespielt. Gie habe auf eine wesentliche Berabsetung ber Besatungs, truppen hingearbeitet. Auf ihren Einfluß sei es auch zuruck-zuführen, daß die Botschafterkonferenz auf die Zerstörung der 22 schweren Geschüße der Festung Königsberg verzichtet habe. Eine für den deutschen militärischen Stolz unangenehme Entscheidung, fei die, betreffend die Stellung bes Benerals v. Geedt; aber bies fei auch bie einzige bittere Bille, und es sei zweifelhaft, ob sie irgendwelchen nachteiligen Gin-fluß auf bas große personliche Ansehen bes Generals haben

Beiter beschäftigt fich ber Berichterstatter mit ber Frage, ob angefichts der neuen Lage bie Botichaftertonfereng und bas Berfailler Militärkomitee unter Leitung Fochs in Zukunft beibehalten wurden. Wahrscheinlich werbe die Botichafterbeibehalten würden. Bahricheinlich werbe bie Botichafter-tonfereng beibehalten, aber burch ben beutichen Botichafter verstärkt werden. Gie wurde bamit eine Konfereng nicht nur ber alliierten Botschafter werden, sondern von Botschaftern der an der Friedensregelung intereffierten Machte, und fie murde badurch ben Charafter einer Berfohnungspolitif erhalten. Gine ähnliche Abanderung fei für das Berfailler Militär-komitee in Aussicht genommen, dem ein deutscher General und fein Stab bingugufügen waren.

Gine Rebe Strefemanns in Duisburg

In einer bon ber Deutschen Bolkspartei veranstalteten Berfammlung fprach am Conntag Reichsaugenminifter Dr. Strefemann über bas Bertragswert bon Locarno, bon bem Stresemann über das Bertragswerk von Locarno, von dem er sagte, daß es uns unsere Bewegungsfreiheit verbürge und den Abschluß eines einseitigen Kaktes zwischen England und Frankreich, auch zugunisten Belgiens, derhindere. Einer der Gauptgesichtspunkte des Bertrages von Locarno liege in der Ersehung der gegen Deukschland gerichteten Entente durch einen Gegenseitigkeitsvertrag, der auch Deukschland Schuk und Sicherheit gewähre. Es sei zu hoffen, daß der Gedanke einer europäischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, der den Bertrag von Locarno begründet habe, in Europa weiteren Boden sinden und die Bölker zu friedlicher Arbeit zusammensführen werde. — Der Minister ivrach zum Schluß über den soden sinden und die Solier zu steilicher Arbeit zusammenführen werde. — Der Minister sprach zum Schluß über den bekannt gegebenen Entscheid der Botschafterkonferenz hin-sichtlich der Kölner Zone und der Küchvirkungen. Auf Grund des bisherigen Ganges der Verhandlungen könne er nur sa-gen, daß das Bertrauen, welches die beutschen Delegierten den Borten dom Vriand, Chamberlain und Vanderbelde entgegengebracht hatten, nicht enttäuscht worden sei. Wenn die Reichstegierung auf Grund der kommenden Beratungen ihrerseits zu der Auffassung komme, das "Ja" zu dem vorliegenden Gesamtwerk auszusprechen und das deutsche Bolk auffordere, hinter diese Entscheidung zu treten, so müsse man hoffen, daß das deutsche Bolk in seiner überwiegenden Mehrent des deutsche Bolk in seiner überwiegenden Mehrent des deutsche Bolk in seiner überwiegenden Mehrent geit in biefer wichtigften außenpolitischen Frage hinter bie

Die Rommuniften gegen Locarno

BTB. Paris, 16. Nov. (Tel.) Die Bertreter der kommunistischen Parteien Deutschlands, Groß-Britanniens, Frankreichs, der Schweiz, Bolens, Belgiens und Hollands haben in Brüssel vom 11. die 18. November eine Tagung abgehalten, in deren Berlaufe sie sich auch mit dem Bertrage von Locarno beschäftigten. Es wurde eine heute von der kommunistischen "Humanité" veröffentlichte Kundgebung angenommen, in der Kaibt. Durch die Annahme des Nertrages von es u. a. heißt: "Durch bie Annahme bes Bertrages bon Locarno, burch die Berftärfung ber Beziehungen ber bentichen Bourgeosie mit den angloamerikanischen Kapitalisten, haben Die burgerlichen nationalistischen Glemente, einschlieflich ber Führer ber Gogialisten, in startem Mage die wirtschaftlichen Interessen der Arbeiterbebölferung verraten. Durch den Gintritt in den Bölferbund liefert die beutsche Bourgeofle Deutschland als Aufmarich- und Kampsgebiet für einen Rrieg gegen Rukland aus." Der Aufruf neunt dann den Rösserbund ein Inftrument ber Bebrudung und fucht bas aus feiner Saltung gegenüber bem Gaargebiet und Oberichlefien, gegenüber Memel, Dangig, Ofterreich und Gyrien, fowie auch in bezug auf die maroffanischen Angelegenheiten und bie Bor-gänge in China zu beweisen. Zum Schluffe forbert ber Aufruf eine einheitliche Rampffront ber Arbeiter.

Bermögensfteuervorausgahlungen für 1925. Amtlich wich darauf hingewiesen, daß am heutigen Montag, ben 16. November 1925, eine Borausgahlungsrate auf bie Bermögensfteuer 1925 in Sohe eines Biertels ber für 1924 festgesetten Jahres. feuerschuld fällig wird. Die Frist läuft bis Montag, den 28. Robember einschließlich. Davon unabhängig sind die Bermögenssteuererklärungen für 1925 in der Zeit vom 20. November dis 15. Dezember 1925 abzugeben. Steuerpflichtige, denen bis 20. November ein Vordrud für die Vermögenssteuererklärung nicht zugestellt worden ist, können Vordrude bei bem guftandigen Finangamt erhalten.

Anberung bes württembergifden Befolbungsgefebes. Bon auftändiger Stuttgarter Geite wird mitgeteilt: Das Staats. ministerium hat dieser Tage ben Entwurf einer 14. Anderung bes Besoldungsgesehes festgestellt, der dem Landtag demnächst zugehen wird. Nach dem Entwurf sollen drei Artikel des Gesehes geändert oder ergänzt werden; es handelt sich dabei um das Besoldungsdienstalter der Schutpolizeibeamten, um ben Anfpruch auf Bohnungsgelbzuschuß bei Bersetungen und um den Rinderzuschlag für uneheliche Rinder.

Erweiterung ber Befugnisse Musselnis. Der italienische Ministerrat nahm einen Gesehentwurf an, der bestimmt, daß der Ministerpräsident vom König ernannt und entlassen wird, dem König für die allgemeine Richtung seines Ministeriums verantwortlich bleibt. Die übrigen Minister werden dom König auf den Vorschlag des Ministerpräsidenten ernannt und entlassen und sind dem König und dem Ministerpräsidenten verantwortlich. Ohne Zustimmung des Ministerpräsidenten darf sein Gegenstand auf die Tagesordnung einer der beiden Kammern geseht werden. Einsache Beseidigungen gegen den Ministerpräsidenten werden mit Gesängnis dis zu 30 Monaten, ein Anschlag auf das Leben des Ministerpräsidenten mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft. Erweiterung ber Befugniffe Duffelinis. Der italienifche

Mit ber Beilage: 2. Amtlicher Bericht über bie Berhandlungen des Babifchen Landtags

Politische Meuigkeiten

Roloniale Rundgebung in Berlin

Die tolonialen Bereine und Berbande von Groß-Berlin veranstalteten am Sonntag eine große toloniale Rundgebung unter Leitung bes früheren Gouverneurs von Kiautschou Meyer-Balbed. Abgeordnete aller Parteien, mit Ausnahme der sozialdemokratischen Partei folgten der Ginladung, in der Kundgebung zu sprechen.

Bunachst ergriff der Borsitende der Freien Rolonialen Bereinigung des Reichstages, der frühere Reichstolonialminifter Dr. Bell (Zentrum) das Bort. Er führte u. a. aus, daß heute feine Differeng im deutschen Baterland mehr darüber bestehe, daß wir unsere Rolonien rechtmäßig und ehrlich er-worben haben und gewissenhaft nach wirtschaftlichen Grund-fähen verwalteten. Er machte besonders einige Fesistellungen zu den 14 Kunften Wilfons, und wies dazauf hin, daß die Botschaft Wilfons, in der Deutschland eine gleichberechtigte Stellung in der Belt bewilligt wurde, von den Mächten der Entente ausdrücklich und feierlich als Grundlage des Friebens angenommen worden fei, daß aber unter Bruch biefer feierlichen Bufagen bie gewaltsame Begnahme unferes gefamten Rolonialbefiges bon ber Entente mit ber Behauptung begründet wurde, Deutschland habe burch seine Kolonialpolitik dauernd den Anspruch auf Mitwirfung an der Kulturarbeit ber Zivilisation in den Kolonien verwirft und muffe baber mit dem Berluft seiner Kolonien an "fortgeschritteneren" Nationen "bestraft" werden. Er habe sich seinerzeit als Leiter bes Reichstolonialamts ausbrudlich erboten, bor einem bon der Entente auszuwählenden Forum auf alle gegen uns gerichteten tolonialen Borwürfe Rede und Antwort zu fteben. Diefe Aufforderung fei aber unbeachtet geblieben. Schluß wies ber Redner noch barauf bin, daß bei ben Berhandlungen in Locarno von Augenminifter Briand die ausdrudliche Erflärung abgegeben worben fei, bag niemand in der Belt Deutschlands moralisches Recht auf Rolonien beftreiten fonne.

Für die Deutsche Bolkspartei und die Baherische Bolkspartei sprach Reichstagsabgeordneter Brüninghaus. Reichs-tagsabaeordneter Dietrich-Baben (D.) betonte auch die Rotwenbigfeit ber ausländischen Rohftoffe, die nur in ben Rolonien in tropischen Ländern produziert merden fonnten. Es sprachen noch Redner ber Deutschnationalen Boltspartei und ber Wirtschaftlichen Bereinigung. Der Brafibent ber Deutschen Kolonialgefellschaft Gouberneur a. D Geit ftellte in feinem Schluftwort bie Einmütigkeit allet Redner ber aroken Barteien bes Reichstages feft. Sierauf wurde eine Entichließung angenommen, in ber an die Reichsreaierung und an die gesetzebenden Körperschaften die bringende Bitte gerichtet wird, für klare und unzweidentige Bürgschaften einzutreten, damit den Lebensnotwendigkeiten des entwaffneten und wirtschaftlich gesesselten Deutschland auch auf koloniasem Gebiete Rechnung getragen werde.

Botichafterabend im Londoner Preffeklub

Der Londoner Preffeclub veranftaltete am Samstag zum ersten Male einen Botschafterabend, zu dem u. a. der fran-zösische, belgische und italienische Botschafter sowie die Ge-fandten Bolens und der Tschechoslowakei erschienen waren. Der deutsche Botschafter ließ sich wegen einer leichten Er-krankung durch den Botschaftsrat, Gesandten Du sour Feronne

Der englische König fagte in seiner Antwort auf die an ihn gerichtete Begrüßungsbotschaft, er teile vollauf die Hoffnungen und Bestrebungen ber Preffebertreter hinfichtlich einer bollftändigen Darmonie und einer gesteigerten Boblfahrt unter ben Rationen Guropas.

Im Berlaufe des Abends brachte der Borfibende des Clubs Ebgar Ballace einen Trinffpruch auf bie Botichafter und Gesandten aus, worauf der belgische Botschafter Baron be Wondeur erwiderte. Er sagte, er sehe dem 1. Dezember als einem der bedeutsamsten Tage seines Lebens entgegen. Wir haben einen Wendepunkt in der Geschichte erreicht. Bir durfen hoffen, daß der Rhein fünftig der friedliche Weg fein wird, der den Berfehr zwischen den Nationen des Beitens ermutigt. Der Bertrag von Locarno ift nicht bas Ende, fonbern der Anfang. Der Geift, ber ihn herborbrachte, muß bon Dauer werden und fich ausbreiten. In der Berfolgung biefes Bieles tann die Breffe unschatbare Dienfte leiften. (Beifall.)

Unter allgmeiner Seiterfeit bemertte fodann ber Ber-treter bes erfrantten beutschen Botichafters Botichaftsrat Dufour Feronne, bezugnehmend auf die Anspielung des Bor-sibenden auf die Biebesbecher-Szene beim Guildhallbankett: Es war nicht der Liebesbecher, fondern eine andere Mikrobe, bie ben Botschafter erfranten ließ. Der Botschafterat fülli weiter aus, die beutsche Regierung hoffe aufrichtig, daß ber | Bewahrung ber Jugenb vor Schund- und Schmubschriften.

Batt-von Locarno gut einem wirktithen Frieden fuhren werbe. (Beifall.) Er schloß mit einer herzlichen Suldigung an die große Silfe, die die Presse bei dem Zustandebringen dieses Friedensinftrumentes geleiftet habe.

Der Zentrumsparteitag

In Caffel begann am Sonntag ber 4. Reichsparteitag ber Zentrumspartei mit einer Situng des Reichsparteiaus-schusses, an der Neichskanzler a. D. Wirth noch nicht teil-nahm. In der Besprechung kam zum Ausdruck, daß der Fall Wirth ohne Births Anwesenheit nicht erschöpfend geflärt werden könne und daß die Aufgabe des Zentrumsparfeitages vor allem darin liege, die Einheit ber Bartei wieder-herzustellen. Die Leitung der Parteiverhandlungen am heutigen Montag liegt in den Sanden des Reichstanzlers a. D.

In der Conntag-Nachmittagsfigung fand ber von ber Bentrumsfrattion bes beutschen Reichstages gefaßte Beschluß, nach dem in absehbarer Beit ein Busammenarbeiten mit ben Deutschnationalen in einer Regierung unmöglich sei, ebenso einmütige Zustimmung, wie das bei der Meichstagsfraktion der Fall war. Der Fall Wirth soll in voller Offentlichkeit behandelt werden. Im weiteren Berlauf der Aussprache vilbete fich als Forderung der Zentrumsfraktion ber Bunfch nach der Großen Roalition heraus.

In Berlin hat am Sontag der Reichsparteitag der Deutschnationalen Bolkspartei mit einer Tagung der Partei-vertreter seinen Anfang genommen. Auch die Neichsminister a. D. von Schlieben und Neuhaus wohnten zeitweise den Ber-handlungen bei. Reichsminister a. D. Schiele befindet sich zur Beit auf Urlaub. Die Tagung wurde eröffnet burch eine ausführliche Ansprache bes Parteivorsigenden Abg. Bintler. Unschließend tamen bie Bertreter ber Landesorganisationen gu Bort. Alle Ausführungen gipfelten, wie parteiamtlich mitgeteilt wird, in der Ginmutigfeit und in dem Musbrud bes uneingeschränkten Bertrauens gur Barteiführung und

Die Rommunalwahlen in Seffen

Im Land Beffen fanden am Conntag überall Rommunalwahlen ftatt.

Rach den bis jest borliegenden Ergebniffen der Stadtverordnetenwahlen in Darmstadt haben die Sozialdemokraten mit 19 Siben ihren alten Stand behauptet, ebenso bas Ben-trum mit 3 Siben. Die Deutsche Bolfspartei ift bon 22 auf Gibe gurudgegangen, die Demofraten bon 2 auf 8. Die Deutschnationalen haben einen Git bon biefen gewonnen und haben 4 Gige. Die Rommunisten find bon 3 auf einen Gib gurudgegangen. Die Mieterbereinigung hat einen Git, früher feinen. Die Gewerbe- und Sandwerfervereinigung hat einen Sit verloren und behauptet noch 2 Sipe. Nationalsozialisten haben einen Sit gewonnen und hatten früher keinen. Die Zahl der Sitze ift von 60 auf 48 zurudgegangen.

Bei ben Kreistagswahlen erhielten in Darmftabt: Gog 13 380, Bentr. 2340, DBB. 1026, Dem. 2530, DRatt. 3305, Romm. 981, Landbund 169 Stimmen.

Bei ben Provingialwahlen erhielten: Cog. 18 297, Bentr. 2555, DBB. 1027, Landbund 4622, Dem. 1500, DBB. 8837, Komm. 926 Stimmen.

In Mains find nach dem vorläufigen Endergebnis gewählt: Soz. 21 (14 in der borigen Stadtverordnetenwahl), Zentr. 15 (18), Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftsverbände 4 (0), Dem.

4 (4), Kommunisten 4 (2), Deutschnationale 2 (4), Deutsche Bolfspartei 2 (6), Stadt- und Landverband für Leibesübungen 2 (0). Offenhach. Stadtverordnetenwahlen: Es erhielten Gog

10 203 Stimmen, Zentr. 4248, Dem. 2253, Romm. 8590, Arbeitnehmer 693, Bereinigte Bürgerliche 8040. Die Sitze verteilen sich wie folgt: Soz. 15 (21), Zentr. 6 (5), Dem. 4 (8), Komm. 11 (7), Arbeitnehmer 1 (0), Bereinigte Bürgerliche

Giefen: Zentr. 478, (2 Sibe, borher 3), Soz. 2864 (18 Sibe, borher 11), Dem. 1195 (4 Sibe, borher 5), Romm. 371 (1 Sib, borher 3), Mittelstandbereinigung 1575 (7 Sibe, bors her 0), Vereinigte Bürgerliche 3010 (14 Site, borber 21). Die Wahlbeteiligung betrug 40 Prozent.

Die nachfte Reichstagfigung. Die Tagesordnung für bie Reichstagsfigung bom fommenden Freitag ift nunmehr feftgestellt. Die Sitzung beginnt nachmittags 1 Uhr. Auf ber Tagesordnung fteben gunächst die erfte und zweite Beratung des Sandelsvertrags mit Italien, dann die erste und aweite Beratung des Gesehentwurfs über die Entlastung des Reichs-gerichts, endlich die erste Beratung des Gesehentwurfs aur

Weltkraftkonferenz 1926 in Bafel

fdweigerifche Nationalkomitee für die Beltfratt. konferenz hat endgültig beschloffen, fämtliche 80 Rations die gur Beltfraftfonfereng gehören, gu einer Sondertagung no Bafel einzuladen, die im Zusammenhang mit der in Bafel bom 1. Juli bis 15. September stattfindenden Internationalen Ausftellung für Binnenschiffahrt und Wasserfraftnutung im Geptember 1926 abgehalten werden foll. Behandelt werden sollen folgende Fragen: Die Elettrizität in der Landwirtich Elettrifitation ber Bahnen, Binnenschiffahrt und Baffe fraftnugung, Austaufch elettrifcher Graft gwichen verfchie benen Landern. Man erwartet für bie Bafeler Condertagung außerordentlich viele hervorragende Bertreter. An der erften Wasserkraftkonfereng 1924 in London nahmen 1100 hervorcagende Bertreter teil.

Die Wahlen in der Tichechoflowakei

BBB. Brag, 16. Nov. (Tel.) Rach den bisher vorliegenden Ergebniffen scheinen die Bahlen gu ftarten Erfolgen Rommuniften, ber tichechischen Nationalsogialisten, ber tid difchen Rleritalen und der tichechischen Gewerbepartei geführ zu haben. Auch die neu gegründete tichechische Arbeitsparte verzeichnet namhafte Gewinne auf Kosten der tschechischen Ne tionalbemofraten (Armarapartei). Die tichechifden Gogialbe mofraten erlitten große Berlufte. Die Stimmengahl für bi Deutschen in Brag hat sich gegenüber ben Bahlen bon 192 fogar noch um ein Geringes bermehrt. Die Bahlen bestäti gen neuerlich ben beutschen Charafter bes Gultidiner Land. dens. Die tommenbe Regierungefvalttion wird borausfichte lich nicht ohne die tschechische Gewerbepartei auskommen.

Kurze Machrichten

Reichsbankpräfibent Dr. Schacht trat von Newport auf bem Dampfer "Nieuw Amfterdam" die Beimreife nach Deutsch.

Reichstagsabg. Lauffötter +. Der Reichstagsabgeordnete für Hamburg, Franz Lauffötter (God.) ist am Sonntag nachmittag in einem D-Zuge plöplich infolge eines Bergschlages gestorben.

Die Reichsbahnbireftion Stuttgart. Bom Bentrum un bon der Demofratie war im württembergischen Landtag eine kleine Anfrage zu Gunften der Erhaltung der bisherigen Selbständigkeit der Reichsbahndirektion Stuttgart gestellt worden. Wie der "Schwädische Werkur" erfährt, ist der eine Zeitlang behandelte Gedanke, die Stuttgarter Direktion einer neutralen fuddeutschen Gruppendirettion Frankfurt a. D anzugliebern, bereits wieder aufgehoben bezw. abgelehnt

Eröffnung bes Frankfurter Chinainstitutes. In ben Raumen bes Bölfermuseums wurde am Conntag bas China institut eröffnet. Es hat die Aufgabe, Forschungen in Chine gu betreiben und bem Often beutsche Rultur gu bermitteln Leitung des Inftitutes liegt in den Sanden bon Profesior Wilhelm, der früher als Miffionar in China tätig gewesen ift

Runbgebung ber Deutschnationalen und Bolfischen gegen Locarno. Die Deutschnationalen veranstalteten am Som nachmittag in Berlin in Gemeinschaft mit den Deutschwölti den und ben Bereinigten Baterlandifchen Berbanden im Lustgarten eine Protestfundgebung gegen Locarno. Die Mitglieder ber Berbande erfchienen jum großen Teil in Uniform

Die iflamitifde Gemeinbe in Berlin veranftaltete Gamstag abend eine Trauerfeier für die Opfer in Damastus.

Anberungen in ben ameritanifden Ginwanberungebeftimmungen. Die Bafhingtoner Ginwanderungsbehörden geben befannt, bag es für Berfonen, die Amerita nur zeitweise besuchen, auch wenn sie zur Aberfahrt bie 3. Schiffahrtstlaffe benutt haben, nicht mehr erforderlich ift, sich ber bisher für Einwanderer vorgeschriebenen Untersuchung zu unterziehen.

Gine frangofifde Rationallotterie. Der chemalige Minifter und Abgeordnete Trocquer hat, wie aus Paris gemeldet wird, einen Gesehntwurf eingebracht, nachdem eine National-lotterie geschaffen werden soll. Ihre Erträge sollen zur Amor-tisierung der Staatsschulden beitragen. Tichangtsolin zieht seine Truppen zurück. Nach einer aus

Mutben eingetroffenen amtlichen Meldung hat Tichangtfolin seinen Truppen den Befehl gegeben, sich nach der Mandchurei gurudgugieben.

Bücheranzeigen

Banberjahre in Mexito" ift ber ftimmungsvolle Titel bes Bertes, bas foeben in bem vor allem burch feine Reifewerfe befannten Verlag Brodhaus, Leipzig, erscheint (geb. M. 8.50). Der Verfasser Dr. Emil Landenberger, hat Mittelund Gubamerita, aber auch bie übrige Belt aus langjah rigen Reisen gründlich kennengelernt und er versteht treff-lich bon seinen vielgestaltigen Erlebnissen in dem durch Natur und Geschichte hervorragenden Lande Merito zu be-Deutschland, und es besteht in der amerikanischen Republik eine ansehnliche deutsche Kolonie. Aber tropdem sehlte es seit langem an einem umfaffenden volkstümlichen Wert über Land und Leute. Diefe Lude füllt Landenbergers Buch aus. In lebendiger Darstellung führt er in das Berständnis der herrlichen, eigenartigen Landschaften ein und macht uns auch mit ber merfwurdigen, jum größten Teil indianischen Bevölkerung näher befannt.

Deutschfundliche Bücherei. Das Mibelungenlieb. Bon Privatbozent Dr. H. Engert. (56 Seiten. Preis geh. M. —.60.) — Deutscher und nordischer Glaube. Bon Prosessor Dr. B. Herrmann. (56 Seiten. Preis geh. M. 0.60) — Die beutsche bilbende Kunst der Romantik. Bon Prosessor Dr. Fr. Knapp. (51 Seiten. Preis geh. M. —.60.) — Die beutiche bilbenbe Runft ber Gegenwart. Bon Brofeffor Dr. Fr. Anapp. (70 Seiten. Preis geh. M. —.80.) — Deutsche Philosophie im 19. Jahrhundert. Bon Studienrat Dr. R. Scherwahlth. (54 Seiten. Breis geh. M. —.60.) — Abereinstimmend ist anzuerkennen, daß die schmuden Hefte gum Mitbenten und Stellungnehmen anregen und ben Lefer bereichern. Sie berdienen allgemeine Anerkennung und Ber-breitung. (Berlag Quelle & Meyer, Leipzig.)

Die schönsten Erzählungen von Ludwig Steub. Ausgewählt und eingeleitet von Josef Sofmiller. Wit einem Bilbe des Dichters. (Langens Auswahlbände, Band 22. Breis 4 Goldmark, Albert Langen, München.) wenig ift Steub felbft in feiner geliebten, banrifden Beimat bekannt, in der man doch auf Schritt und Tritt einen liebenswürdigen, unterhaltenden Wanderkameraden an ihm haben könnte, viel zu wenig im großen deutschen Baterlande, bas ihn doch als eine der freundlichsten Gestalten seiner Biedermeierzeit lieben mütte. Das wird wahrscheinlich anders werden durch diesen volkstümlichen Auswahlband, der wie feine letten Borganger, in folicht-feiner Ausftattung und auf bestem Papier zu billigem Preise dem deutschen Bolt die entzüdenden Geschichten von der Trompete in Es-Dur, von der falschen Mutter Gottes, von der Rose von Gewi und noch andere erzählt.

Badisches Landestheater

Schweiger Morgenfeier

Buerft und auf jeben Fall berbient festgehalten gu werben, bag zu biefer Schweizer Morgenfeier, bie im Gesamtrahmen ber an sich schon so wertvollen "Schweizer Tage" stattsand, eine stattliche Hörerzahl sich im Landestheater versammelt hatte, ein Beweis, daß man etwas Gutes erwartete. Und in der Tat war auch Besonderes zu hören, sowohl was den einsleitenden Vortrag und die aufchließenden Rezitationen betrifft, wie auch in bezug auf die musikalischen Darbietungen. Dr. Eduard Korrodi-Zürich, ein ausgezeichneter und genauer Renner der Schweizer Literatur, gab in halbstündigem Bor-trag einen trefflichen Aberblid auf die "Schweizer Dichtung Gegenwart", wobei er natürlich ben unendlichen Stof nicht ausschöpfen konnte, aber doch so viel Streiflichter auf die markantesten Persönlichkeiten fallen ließ, daß sich die stiggenhafte Charakteristik zu einem bestimmten Gesamtbild rundete und in der kritischen Wertung keineswegs an der Oberfläche haften blieb, wie fie sonst wohl ein "Freund den Freunden" mit nichtssagenden Worten widmet. An Sand dieser klaren Ausführungen war es darauf leicht, die Auslese Schweizer Dichtungen, welche die folgenden Rezitationen brachten, voll zu würdigen. Da tauchten neben so wohl-bekannten Gesichtern wie E. F. Weher, S. Keller und R. Spitteler auch einige Autorennamen auf, beren feelische Thematif gerade im jetigen Deutschland teinen resonanglofen Raum vorfindet. Ich bente dabei vor allem an Rarl Stamm, von dem der "Soldat vor dem Gefreuzigten" rezitiert wurde, dann aber auch an Mar Bulver und Albert Steffen. Um den jeweiligen Bortrag machten sich Melanie Ermarth, Ulrich von ber Trend und Stefan Dahlen (bieser leider mit etwas gezwungenem, unlebendigem Organ) ber-bient. Noch itarfer als all diese Worte und Reime brachten bie Berzen der Zuhörer auf ausgewählte Schweizer Lieder zum Alingen und Schwingen, für die in Beseine Stoof-Laufanne (Sopran) und Friedrich Niggli-Zürich (Alabier) zwei ebenso tüchtige Interpreten gewonnen waren. Besonders vriginell wirfte die mundartliche Liedgruppe (nach Texten von Adolf Frey und Meinhard Lienert), der Fr. Riggli felbit eine bolfstümliche, leichtverständliche, jedoch fünftlerisch-gewichtige

Faffung gegeben hat. Um nächsten stand ihm wohl von den andern Berner Bebrli, schwerfinniger mutete Baul Müller an, gang auf helltonigen, geschmadsicheren Rhuthmus waren brei Lieder bon Bierre Maurice geftellt. In Delene Stoof machte man die freudige Befanntschaft mit einer Copranistin, die der Ausdrucks- und Gindruckstraft fämtlicher Lieder nichts schuldig blieb und mit der sehr sympathischen Art der Ausbeutung eine gründliche Schulung verband. Man würde ihr gerne wiederbegegnen und ebenfalls Friedrich Riggli, ber fie so berftändnisvoll am Flügel unterftütte. Der Beifall nach allen Borträgen des reichhaltigen Programms war ftart und

Abentener bes Cafanova

(Borbericht)

Aber dem Suchen nach neuen Richtungen und Ausbrucks-möglichkeiten ist der Ruf nach guten theatergemäßen Opern-werken nicht verstummt. In Volkmar Andreae's vieraktiger Oper, die wir gestern abend anläflich der Schweizer Tage in einer vorzüglichen Erstaufführung hörten, scheint ben Opernhäufern in diefer Beziehung ein brauchbares Werk gegeben. In Dresden, wo vor anderthalb Jahren die Uraufführung stattfand, hat es als zugfräftiges Repertoirenstud sich schon bewährt. Wird man auch die musikalische Erfindung nicht immer kernig bezeichnen können und weist recht bieles beutlich auf Straug und Buccini als Borbilber, fo ift boch die technische Meisterschaft bedeutend und das geschickt gearbeitete Textbuch von Ferdinand Lion steht einer freund-lichen Aufnahme ebenfalls nicht im Wege. Den eigentlichen Intentionen des Komponisten, der gar keinen falschen Chr-geiz hegt, sondern mit seiner Musik (wie er selbst bescheiden fagt) nur einen Abend lang die Zuhörer beglüden möchte, tommt es weit entgegen. Dazu gibt es dem Gelden eine so dankbare Bombenrolle, daß bei einem einigermaßen routinierten Bertreter der Erfolg sicher ift. Hier war es Rubolf Wenrauch, dem der Hauptanteil des rauschenden Beifalles zufiel. Zum bemerkenswerten Gelingen bes Abends trug wefentlich aber auch die temperamentvolle Direktion bon Dr. Being Rnöll bei, wornber im Anichluß an eine eingehende Burdigung der Gesamtleiftung, die unferm Landestheater wiederum große Ehre macht, noch Raberes zu fagen.

Badischer Teil

Bank des Reichspräsidenten an Südwestdentschland

Der Reichspräfident hat an die Landesregierungen in Sinitgart, Rarisruhe, Darmftadt und an ben Oberburgermeifter der Stadt Frankfurt a. M. in herglich gehaltenen Danbidreiben feinen marmften Dant für Die freundliche Mufnahme, die er überall gefunden hat, ausgesprochen, und gleichzeitig gebeten, in Stadt und Land ben Ausdrud ber Pantbarfeit für bie ihm allenthalben bargebrachte Begrüßung gu übermitteln.

erichie

n.

gestellt

r eine

einer

gelehnt

China

titteln.

en ift.

gegen

hvölti

n im

iform.

Sams.

stlaffe

er für

Amor.

Mand.

el des

Reise.

Nittel.

durd

publit es seit über das.

rischen

Bon h. M. ofeffor 60) —

ofeffor

ofeffor

0.) — Sefte

Lefer Bet-

Mit nd 22,

einen 1 ihm lande,

feiner h ans d, der attung

n Ess

Der Landesverein Badische Heimat

wird feine nächstjährige Tagung am 12., 13. und 14. Juni in Konftang am Bobenfee abhalten und mit einer Dampferfonderfahrt gur Infel Reichenau und nach Radolfgell befoliefen. Für das Jahr 1927 ift geplant, ins badifche Frankenland gu geben, 1928 in ben Schwarzwalb und 1929 foll aus Anlag bes 20jährigen Beftehens bie Tagung am Sauptfit ber Babifden Beimat in Freiburg ftattfinden. Bei ber großen Tagung des Deutschen Bundes für Beimatschut u. Denfmalspflege, die letten Geptember in Freiburg ftattfand, trafen fich auch die Bertreter aller beutschen Landesvereine, Die fich Beimatschutz und Denkmalspflege, auch Bolfskunde und Familienforschung als Aufgabe und Biel geftellt haben. In bem Sauptbericht des deutschen Bundes für Beimatschut und Dentmalspflege Berlin, fteht unter anderm über die Bufammenarbeit mit ben Landesbereinen: "Unter ben Bereinen, Die fich dant fraftiger und hervorragender Fuhrer großer Erfolge rühmen burfen, fteben ber fachfifche Landesverein für Beimatichut und ber Lanbesverein Babifche Deimat an ber Gribe!" Der Bevölferungsbichte nach, ift ber Lanbesverein Badifche Beimat mit 13 400 Mitgliebern ber größte in Deutschland; eine gewiß erfreuliche Feststellung! Auch fein gediegenes Beimatichrifttum findet große Unertennung in den übrigen deutschen Gauen, ,was Geh. Rat Brof. Dr. Clemen, Bonn auch in feiner Freiburger Begrugungsansprache befonbers gum Ausbrud brachte.

"Die Linie der badifchen Politit"

Der "Bad. Beobachter" schreibt unter bieser Aberschrift aur Frage der Koalitionsbildung in Baden folgendes: "Es gibt Bolitiker, die nur an das Nächste denken; ja es gibt sogar solche, die selbst das Nahe infolge ihrer eigenartigen Brille nicht richtig sehen. Man weiß aber auch, daß es gut ist, etwas weiter zu denken. Wer etwas weiter denkt, der wird alsbald verstehen, warum das badische Zentrum die große Roalition in's Auge faßte und faffen mußte. Man hatte glauben sollen, der Genieftreich der Sozials bemofratie beim Sturge Dr. Wirths und der, was daraus folgte, hätte orientierend wirfen mussen; namentlich hätte man solch eine Wirfung in Baben als sicher annehmen dursen; allein die Tatsache bleibt bestehen und muß als politischer Fastor gewertet werden; in einer Langjährigen raditalen Oppositionspartei deringt das ruhige und politische Denten im Ginn positiver Arbeit mitverantwortungsvoller Stellung nur nach und nach durch und wird gum Gemeingut. Derlei Beobachtungen mögen bedauerlich fein, sie find nun einmal da und muffen in die Rechnung eingestellt werben, daß folch eine Situation leicht und auch wenig schönen Leidenschaften erwünschte Gelegenheit zur willfommenen Austobung geben fann, bas weiß jeder, ber fich in der politischen Geschichte auskennt. Satte man f. 8t. Wirth entbrochen, vieles ware bem beutschen Bolfe im allgemeinen und der Sozialdemokratie und dem Zentrum im speziellen erfpart geblieben. Die, auch bon ben Sogialbemofraten gewünschte Linie wäre nicht berlassen oder doch so berbogen worden. Die Entwidelung der Dinge in Baden wird uns ebenso recht geben. Das sehen auch führende Sozialbemokraten ein; allein Leidenschaft hat noch immer das Klarsehen beeinträchtigt; bas erlebt man immer wieder.

derartige Auffassungen nahe." Berleihung der Rettungsmedaille

Man fann nur bedauern, daß in der Sogialbemofratie ab

und zu in entscheibenden Momenten nicht die verantwortlichen Führer letten Endes maßgebend sind, sondern Gin-flusse die nach anderen als großen und weitschauenden Ge-

danken orientiert sind. Die Vorgänge der letzten Tage legen

Das Staatsminifterium hat dem Raufmann Abolf Schmibt in Waldshut, der unter eigener Lebensgefahr eine Frau bom Tobe des Ertrinfens gerettet hatte, Die babifche Rettungs-

Glettrifder Zugbetrieb in Baden

Finanzminister Dr. Köhler hat bekanntlich fürzlich die Mitteilung gemacht, daß die Eleftrifizierung der badischen Haupt-bahn Mannheim—Basel bereits in das nächstjährige Bau-programm ber Neichsbahngesellschaft aufgenommen werden foll. Bie fich ber Berbrauch an Energie für die wichtigften Dauptstreden Badens voraussichtlich gestalten wird, barüber hat Reichsbahnrat Maier, der Referent für diese Fragen in der Reichsbahndirektion Karlsruhe, eingehende Untersuchungen angestellt. Rach den gegenwärtigen Leistungen im Betrieb und Verkehr stellt sich der kilometrische Berbrauch im einzelnen

vie	folgt:	
		Rilowatt:
		Stunden
1	. Mannheim-Heidelberg	1680
2	. Mannheim-Schwebingen-Freiburg-Bafel	1450
8	. Graben-Reudorf-Mühlader	1080
	. Heidelberg-Bruchfal-Karlsruhe	930
	Rarlsruhe-Pforzheim-Mühlader	845
6	. Schwarzwaldbahn Offenburg-Triberg-Singen	820
7	Denwaldbahn Beidelberg-Burgburg	560
8	. Bafel—Waldshut—Konftanz	365
9	Söllentalbahn Freiburg-Donaueschingen	270.
8	dierau more noch wie Dr Aungemüller in eine	m Artife

über die Glektrifigierung der badischen Sisenbahnen ausführt, ergänzend mitzuteilen, daß die nördlichte Teilstrede der un-ter 2. genannten Linie, die Strede Maunheim—Schwetzingen— Karlsruhe, mit 1890 Kilowattstunden kilometrischen Bedarfes ben größten Berbrauch aller babischen und wahrscheinlich auch aller süddeutschen Streden ausweist. Doch ist auch der Durch-

schmittsverbrauch der ganzen badischen Sauptbahn Mann-heim—Basel noch ein sehr hoher. Bon den übrigen genannten Etreden sollte die Schwarzwaldbahn als tunnelreiche Gebirgs-auch sein Wesen schlicht, allem Außerlichen abhold, ruhig und besonnen, doch fest und charakterstart; dem entsprach auch sein schwarzwaldbahn als tunnelreiche Gebirgsbahn in erster Neihe berücklichtigt werden. Wenn, wie zu hoffen sei, die hauptbahn bis 1928 oder 1929 durchgehends elettrisch betrieben werden wird, fann man gerade bei der Gebirgsftrede ber Cchwarzwaldbahn nicht länger auf dem beralteten Dampfbetrieb bestehen bleiben. Der eleftrische Betrieb berbilligt zudem die Unterhaltungstoften in den Tunnels sehr wesentlich, und die großen Steigungen der Nordrampe bieten der modernen eleftrischen Lotomotive nicht entfernt bie Schwierigkeiten, wie ben jehigen Dampflofomotiven, bie folche Buge nur mit bem überaus läftigen und koftspieligen Borfpann oder Radifchub gu befordern bermögen.

Frankreich und die Oberrheinfraftwerte

Das "Parifer Journal bes Debats" befaßt fich mit bem Blan der Erbauung von Kraftwerten am Oberrhein zwischen Konstanz und Basel und fragt, was man eigentlich in Frantreich tue, um die Wasserfraft des Rheins unterhalb Basel nuthar zu machen und die Elektrifizierung der Gisenbahnen im Elsag und Lothringen zu studieren. Das Blatt fragt im Glag und Lothringen ju ftubieren. Das Blatt fragt weiter, warum bie Arbeiten fur bas Kraftwert bei Rembs noch nicht in Angriff genommen seien. Im übrigen macht das Blatt seine üblichen Aussälle gegen deutschen Unternehmungsgeist und bezeichnet die deutschen Pläne, deren Durchführung für die deutsche Wirtschaft doch mehr und mehr Lebensfrage wird, als Wanöver, um die auf dem Berstille failler Bertrag beruhenden Plane zu verhindern oder wenig-

ftens zu verzögern. Diefe Musfuhrungen haben die intereffierten Schweizer Kreise mobil gemacht, und in den Erwiderungen wird darauf hingewiesen, daß nach Ansicht der Schweizer vor allen Dingen einmal die Regulierung der Strede Strafburg—Basel not-wendig sei. Es werde sich später sicherlich zeigen, daß auch Elfaß an der Berbefferung der Fahrrinne im Oberthein ein heute noch unterschähtes Interesse haben werde. Es liege nicht an ber Schweig, wenn die Kembser Arbeiten nicht boran

Aus der Landeshauptstadt

Bum Tobe von Dr.-Ing. h. c. Friedrich Menthaler Um vergangenen Mittwoch schloß sich um die Mittagsstunde bas Grab über einen in weiten Kreisen bekannten und geichatten Beamten unferes Landes: Oberbaurat Dr.-Ing. c. Friedrich Menthaler, Rollegialmitglied ber Babifchen Baffer- und Stragenbaudireftion, mar in ber Fruhe bes

9. November einem Herzichlag erlegen.

Bur Beisetungsseier hatten sich mit der Familie des Berstorbenen zahlreiche Leidtragende eingefunden. Rach der Ansprache des Geistlichen widmete zunächst der Stellvertreter des bei den gegenwärtigen Berhandlungen der Bentralkommiffion für die Abeinschiffahrt in Stragburg abwesenben Präsidenten der Baffer- und Stragenbaudirektion unter Nieberlegung eines Kranzes dem Abgeschiedenen einen war-men Rachruf; ihm schlossen sich im gleichen Sinne der Bor-sitzende des Aufsichtsrats des Badenwerts, der Rektor der Tednischen Sociatule Fridericiana, je ein Bertreter der Landsmannschaft Guevia und ihres A.B.-Berbands sowie des Berbands Alter Landsmannschafter, ferner des Polytech-nischen Bereins, der Bereinigung der höheren technischen Staatsbeamten in Baden, des Mittelbadischen Arch.- und Ing.-Bereins, des hiesigen Leibgrenadiervereins, des Hydro-graphischen Büros und der Dammeister der Wasser- und

Straßenbauberwaltung, endlich der Dezernent für das Bauswesen an der baber.spfälz. Regierung in Speher an.
Jum Lebenslauf Meythalers sei in Kürze folgendes gesagt: Geboren am 20. März 1868 zu Karlsruhe als Sohn des Werststättevorstehers F. Meythaler besuchte er die Vorschule und das Realgymnasium hier, um sich nach bestandener Reifeprüfung dem Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Sochschule zu widmen. Nach Abschluß des Stu-diums trat Mehthaler im Jahre 1891 als Ingenieurprafti-kant in den Dienst der bad. Wasser- und Straßenbauberwaltung und fand feine erfte Anftellung beim Rheinbauamt Freiburg; bem Bafferbau, feiner Lieblingsaufgabe, ift er auch ununterbrochen treu geblieben bis zu feinem nur allaufrühen Ende. In raschem Aufstieg jum Ingenieur I. Rasse, zum Bezirksingenieur und Wasserbauinspektor (Amtsbezeichnungen, die feither aufgehoben worden find) war er außer beim Rheinbauamt Freiburg auch bei ben übrigen Rheinbauämtern Offenburg, Karlsruhe und Mannheim beschäftigt, befand sich in der Zwischenzeit längere Jahre als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter und später als Zentralinspek-Bentralburo für Meteorologie und Sydrographie mitarbeitete, übernahm im Jahre 1925 bie Borftandeftelle bes heute nicht mehr bestehenden hiesigen Rheinbauamts und wurde schließlich, unmittelbar nach dem Kriege, als Kollegialmitglied in die Zentralbehörde einberufen, bei der er in den nächsten Wochen auf ein siebenjähriges gedeihliches Wirken hätte gurudbliden fonnen.

Der Entschlafene hatte bas wohlverdiente Glüd, vor teilweise große und dankbare Aufgaben gestellt zu fein. 11. a. erlebte er die große Sochwasserstatastrophe vom 9. März 1896, die ihm Gelegenheit gab, sich an den Biederherstellungsarbeiten der Schäden, die die Kinzig verursacht hatte, zu betätigen; er durfte mitwirken bei den Vorarbeiten zur Unters fuchung ber Rheinftromverhaltniffe auf der badifchen Strede; einen wefentlichen Anteil an der Bearbeitung Sonsell'schen Entwurfs für die Negulierung des Oberrheins auf der Strede von Sondernheim die Straßburg, und bei ihm als Borstand des obendezeichneten Bauamts lag nachher auch die örtliche Leitung der Ausführungsarbeiten für diese Negulierung in der dabischen Baustrede; ebenso entstanden unter feiner Leitung bas britte und vierte Safenbeden bier.

Geit Antritt feiner Referentenftelle bei ber Baubirettion zählte zu Mehthalers Dienstausgaben auch der Ausbau der Basserfräste des Landes, an dessen Förderung er wesentlich beteiligt war. Ferner gehörte er dem Aufsichtsrat des Badenwerks seit dessen Gründung an und hat u. a. in seiner Sigenschaft als Mitglied des Bauausschusses dem Wert wertvolle Dienste geleistet. Und ebenso ernft war er feit Jahren mit der Frage der bekannten Donaubersiderung zwischen Immendingen und Tuttlingen befaßt, einem außerordentlich schwierigen und heiklen Gegenstand, der ihn bis in seine letten Tage in Anspruch nahm und dessen endgültige Lösung er nun nicht mehr erleben burfte.

Seine Verdienste vor allem um die Schiffbarmachung des Mheins zwischen Mannheim und Strafburg wurden an-erkannt durch Berleihung des Ehrendoftors der Technischen

Das Bild von Mehthalers Leben und Birken wäre jedoch unvollständig, wenn nicht noch besonders hervorgehoben würde, daß sich der Verstorbene als Mensch, Kollege und Vorgesetzer allseitiger Achtung und Verehrung erfreute. Da-

für die Gattin und den einzigen bereits erwachsenen Gobn, der gurgeit Affistent an einer mediginischen Klinif in Burg-

Alles in allem: ein guter Ingenieur und ein ganger Mann ist dahingegangen, der sich ein bleibendes Gedenken bei uns

70. Geburtstag. Am 17. November begeht in voller Rustigleit Architett Camill Frei seinen 70. Geburtstag. Architett Frei, ber 1855 in Kengingen geboren wurde und fein Architekturstudium am Karlsruher Bolhtechnitum absolvierte, ließ sich 1882 als selbständiger Architekt hier nieder. An der damals start auflebenden Bautätigkeit in Karlsruhe hat Architekt Frei herborragenden Anteil. Zahlreiche hiefige Privathäuser und Villen, Geschäfts- und Fabrikgebäude wurden unter seiner Leitung gebaut. Aber auch auswärts sand seine Tätigkeit vielsach Anerkennung und Beachtung. So rühren von ihm eine Keihe großer Geschäfts- und Warenhäuser in Mannheim, Pforzheim, im Elsaß und der Pfalz her. In Karlsruhe hat er namentlich Industriebauten, so u. a. am Meinhafen für Fuchs Söhne, Stinnes, wie auch für Haid und Neu geschaffen. Giner seiner setzen Bauten, bevor er sich vor 10 Jahren ins Privatseben zurüczog, war das gemeinsam mit Krof. Kreis erbaute Warenhaus Knopf in Rarlsruhe. Geine Bauten zeichnen fich durch gefchloffene und gediegene Formgestaltung aus und laffen in der Bredmäßigkeit des inneren Ausbaus den erfahrenen Architekten erkennen. Des um die Karlsruher Bautätigkeit hochverdienten Mannes wird an seinem 70. Geburtstag in weiten Kreifen dankbar und mit dem Bunsche eines schönen Lebensabends gedacht werden.

Midthofens überführung. Deutschlands erfolgreichfter Kampflieger, Rittmeister Freiherr von Richthofen, wird, wie bereits mitgeteilt, auf Beranlassung seiner Angehörigen aus Frankreich, wo Richthofen im April 1918 den Tod fand, und unter allen militärischen Ehren bon ben Engländern bei Amiens beigesett wurde, am Mittwoch, den 18. November in feierlicher Beise nach Berlin überführt werden. Der Karleruber Fliegerbund wird die sterblichen Aberrefte des Führers des Jagdgeschwaders Richthofen auf deutschem Bo-den in Nehl am Mittwoch, den 18. November 6.30 Uhr vormittags übernehmen. In Appenweier, wo der Wagen mit dem Sarge Richthofens an den fahrplanmäßigen Schnellaug Appenweier ab 7.50 Uhr vormittags angehängt wird, findet die feierliche Abernahme statt. Shemalige Kaureraden des Berftorbenen begleiten ben Zug mit bem Sarge auf bem gangen Bege burch Deutschland, um fo Deutschlands erfolgreichstem und bestem Jagdflieger das Chrengeleit du geben. Bon Appenweier bis Karlsruhe begleitet ein Dietrich-Sportflugzeug den Zug und ab Karlsruhe teilen sich Flugzeuge der Babischen Luftverfehrsgesellschaft und der Pfalzisch-Badischen Luftverfehrsgesellschaft in dem Ehrengeleit in der Luft. Shemalige Karlsruher Frontslieger des Fliegerbundes Karlsruhe, sowie Kameraden Michthosens aus Freidurg stellen ab Appenweier an bem in einem offenen Bagen aufgebahrten Garge die Ehrenwache, die dann auf der Streffe bis Berlin abwech felnd von den einzelnen Fliegerorganisationen ausgeführt wird. Kranzniederlegungen sind in Achern, Bühl, Oos, Ka-statt, Karlsruhe, Bruchsal und Seidelberg auf badischem Ge-biet in Aussicht genommen. In der badischen Landeshaupt-stadt wird während der kurzen Tauer des Ausenthaltes des

Städtisches Konzerthaus. Am Dienstag, den 17. ds. Mts. abends 3/8 Uhr gastiert das Elfäsische Theater Karlsruhe mit Stostopis "D' Barifer Reii' im Konzerthaus. Das luftige Stüd, das bereits vor dem Kriege durch das Elfässische Theater Strafburg mit großem Erfolg hier aufgeführt worden ift, durfte auch diesmal wieder feine Wirfung nicht verfehlen. Das Elfässische Theater Rarlsruhe, das fich gur Aufgabe gemacht hat, die alten Sitten und Gebräuche der ber-lorenen Seimat und die elfässische Muttersprache, die eine deutsche Sprache ist, zu begen und zu pflegen, hat mit feinen bisherigen Aufführungen stets einen vollen Erfolg erzielt. Gine weitere Biederholung bes Studes findet am Freitag, ben 20. bs. Mts. gleichfalls im Rongerthaus ftatt.

Zuges, der um 8.50 Uhr am Wittwoch bormittag in Karls-ruhe eintrifft, vom Fliegerbund Karlsruhe eine Trauerfeier

an der Bahre Richthofens stattfinden. Auf der Beiterfahrt sind Trauerfeiern in Bruchsal und bor allem in Geidelberg

Befferung bes Befuchs bes Landestheaters. Die fortgefest gunftigen fünftlerischen Leistungen des Landestheaters, insbesondere der Aufstieg der Opernvorstellungen, baben schon im September und noch mehr im Ottober gu einer erfreulichen Steigerung bes Befuches bes Landestheaters beigetragen. Es ift somit zu erwarten, daß sich auch eine entsprechende Berbefferung der Ginnahmen einftellen wird. Man barf alfo hoffen, daß auch das Landestheater die derzeit an fast allen Theatern bestehende Ungunst der wirtschaftlichen Situation überwinden wird.

Betternadrichtendienft ber Babifden Lanbeswetterwarte Karlsruhe bom 16. November, 8 Uhr vormittags. Der geftrige Tag war meift bebedt. Die Temperatur etwas milber als am Bortage (Mittel 3º unter normal). Abends heiterte als am Kortage (Wittel 3° inner normal). Abends heiterte es unter dem Drud des sich wieder verstärkten Hochorudgebietes aus, so das es überall durch Wärmeausstrahlung zu Rachtfrösten kam. Seute früh liegt ein Hochdrudgebiet über Deutschland, das mit dem russischen Hochorudgebiet über Deutschland, das mit dem russischen Hochorudgebiet über Deutschland, das mit dem russischen Hochorudgebiet über Deutschland, das mit dem russischen Bei gestern nur leichte Erwärmung war nur vorübergehend. Bei der gegenwärtigen Drudberteilung muß mit Fortbauer bes froftigen Betters gerechnet werben. Borausfage für morgen: Beitweise heiter, fpater Bewölfungszunahme. Gbene tagsüber meift froftfrei, Mordoftwinde.

Thandel und Wirtschaft Berliner Debifennotierungen

	16. Nov.		14. Rob.	
	Gelb	Brief	Gelb	Brief
Amfterbam 100 G.	168.79	169.21	168.82	169.24
Ropenhagen 100 Ar.	104.62	104.80	103.72	103.98
Italien 100 L.	16.89	16.93	16.96	17.00
London . 1 Bfb.	20.329	203,79	20,332	20,382
Newport . 1 D.	4.19	4.21	4.19	4.21
Baris 100 Fr.	16.86	16.90	16.91	16.95
Schweig . 100 Fr.	80.85	81.05	80.82	81.02
Mien 100 Schilling	59.08	59.22	59.08	59.22
Brag 100 Rr.	124.22	124.62	12.425	12.465

E. Büchle

Kaiserstraße 128 Bilder u. Einrahmungen Spezialhaus für

Gute Ausführuug bel billigst. Berechnung Große Auswahl

Lofermann, Berlin, find als Gefamtprofuri. Jeder ift sten bestellt. befugt, die Firma meinsom mit einem Borftandemitaliede ob. einem

Profuriften zu zeichnen. dur Firma Betroleum - Gefellichaft mit befdrantter Saftung Zweignieberlaffung Mannheim" in Mannheim: Die Profura des Johannes Breugner ift erloschen. Mannheim, 13. Oft. 1925. Amtsgericht.

In das Sandelsregister wurde heute eingetragen:

1. zur Firma "Majchinenfabrit Rolb & Quintert" in Mannheim: Die Gefellschaft ift aufgelöft und bas Beschäft mit Aftiven und Paffiven und Gesellschafter Raufmann Ferd. Quinfert, Manneim als alleinigen Inbaber übergegangen, ber es unter ber bisherigen

Firma weiterführt. gur Firma "Seis & Beingartner Inh. Abolf Beingartner" in Mann. heim: Die Firma ist geändert in: "Abolf Wein-

gartner". aur Firma "Bertel in Mannheim: Der Sitz der Gesellschaft Fa. "Philipp Schuch" in Mannheim. Inbaber ift Philipp Schuch, Ziegeleibefiger, Birtenau.

Spans

Berth, Mannheim, ist als Profurift beftellt. Ferner wurde bei ben Firmen "I. F. Scola" in 1. zur Firma "F. Will" Ladenburg, "Wilhelm Sie- in Mannheim: Die Firgel", "Ernst Bolff", "Otto ma ift erloschen. Schmidt", "Seinrich Rein-mann", "Banberbursch- & Urban" in Mannheim: Schubvertrieb für Gibmit beidrantter Saftung | erloschen.

In das Handelsregister | Heinrich

wurde heute eingetragen: 1. zur Firma "Haas & Gie." in Mannheim: Die A. Soffmann, Gefellichaft Gefellschaft ift aufgeloft mit beschränkter Baftung" und die Firma erloschen. zur Firma "Rheini-Gefell= icaft William Egan & Mannheim, Zweigniederlaffung, Sauptfib Maing: Die Zweignieder" ift aufgehoben. Die Firma ift hier er-

3. zur Firma nand Blum, Bigarren-fabrit" in Mannheim: Die Proluca des Fritz Goebel ift erloschen.

gur Firma "Otto Dettler" in Mannheim: Das Gefchäft famt Firma ift von Otto Mettler auf beffen Chefrau Frangista Dröder übergegan. gen, die es unter ber biserigen Firma fortführt-Mettler, Mannh." Maisch Feudenheim, ist als Pro- Weiherstr. 11. Inhaber ift furift beftellt.

beutiche Disconto-Gefell. mann Artum Garter in ichaft Attiengesellichaft" Moringen ift Brotura erin Mannheim: Der Dr. teilt.

Anna Bigenbaufen, Mannheim, ist Profura großhanblung.) für den Geschäftstreis 2. Die ? Mannheim erteilt mit der heim ist erloschen Maßgabe, daß fie ge- 3. Die Firma Gottholb meinsam mit einem Mit- Bechtle in Pforzheim ift glied des Borftands, einem erloschen.

In das handelsregister des Borftands ober einem muth in Pforzheim, Eberanderen Profuriffen gur ffeinftr. 18. Firmenzeichnung berech-

tiengefellichaft" in Dann. heim: Der Gefellichaftsvertrag ift in den und Bilhelm und 23 durch ben Geneau ftellbertretenden bom 9. Oftober 1925 ab-Borftandsmitgliedern be- geandert. Die Anderun-Die Profura bes gen betreffend ben Weg-Eugen Beber, des fall der 700 Genuffcheine über je 100 RM. und bie

Berlin - Reufolln, Baul Gefellfchaft mit befdrantund ter Saftung" in Dann-Rosenfötter, beim: Die Firman ift erloichen.

Mannheim, 21, Oft. 1925. Mmtsgericht.

Mannheim.

In bas Sanbelsregifter wurde heute eingetragen 1. gur Firma "Jacob Sirich & Gohne Gefell. Baftung" in Mannheim: Der Gesellschaftsvertrag ichluß ber Gefellichafter- gebener bersammlung bom 14. Of-tober 1925 entsprechend der eingereichten Nieder= schrift, auf die Bezug ge-

nommen wird, abgeanbert.

Firma Bertrieb-Ge-Saftung", Mannheim. er Gesellschaftsvertrag ber Gesellschaft mit be-18. September, 24. Otto. ber 1925 feftgeftellt. Ge- bau R. Auchter in Ronigsgenftand des Unterneb- bach ift erloschen. mens ift ber Bertrieb ber bon der Firma C. & F. Lenhardt, Metallwaren- Amenbt fabrif, Mannheim, hergestellten Erzeugnisse. fönnen jedoch वयकी मठक

andere Fabrifate mitgeführt werden. DasStammfapital beträgt 6000 MM. Bernhard Weber, Rauf= Mannheim, ist Beschäftsführer. ichafislofal befindet sich August Guf ist erloschen.

Amtsgericht. C.293 In das Handelsregister wurde heute eingetragen: Geschäftszweig: Schuhwa-

Die Gesellschaft ift auf-

Liquidation" famtliche 3. gur Firma "Eugen 8. Firma hermann Dith, Mannheim, eingetra- Rabn" in Mannheim: ner in Borgfheim, Magi-Die Firma ift er- Die Firma ift erloschen.

Zimmermann und des Benle ift er- Co. in Pforzheim, loichen.

n Mannheim: Auf Grund Beschluffes schafterversammlung vom 8. Oktober 1925 ist das Stammlapital von 500 000 R. auf 1000 NW. umgeund der Gefellchaftsvertrag in § Stammtapital) entipre. hend der eingereichten Nieberschrift, auf die Beua genommen wird, geandert worden.

6. sur Firma ftrie-Bebarf Bertriebs Be, fellichaft mit beidräntter Die Firma ist erloschen. Mannheim, 24. Oft. 1925. Umtegericht.

Pforabeim. Handelsregistereinträge Firma Raufmann Guftav Maisa in Pforzheim. Dem Rauf. Ispringen ist Profura er-(Angegebener Ge-

fchäfteaweig: Bijouterie' Sauptniederlaffung Gerwig Rachf. in Bforg.

C.207 | itellvertetenden Mitglied | 4. Firma Beinrich Des | Bforgheim. Raufmann Beinrich Demuth in Pforzheim. (An-gegebener Geschäftszweig: Ebelfteinhand-

Umtegericht Pforgheim.

Offenburg. In bas Sanbelsregifter B Band I D.=3. 70 bei firma Giof Bigarettenfabrit 21.-6. in Offenburg wurde eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalbersammlung bom 16. Oftober 1925 wird die Be" stimmung bes § 21 des Gesellschaftsvertrages, wonach der jeweilige Borfi-Bende des Auffichtsrates oder in beffen Berhinderung fein Stellbertreter Stellbertreter Vorstandes bestellt ist, aufgehoben.

Offenburg, 5. Nob. 1925. Bad. Umtsgericht I.

Bforabeim. Ø.148 Sandelsregistereinträge: Firma Emil Merfle in Pforgheim, Berennerift in den §§ 3, 6, 7, 8, straße 12. Inhaber ift 9, 10, 11, 12, 13, 14 und Fabrikant Emil Merkle und 17 durch den Be- in Pforzheim. (Angein Pforzheim. Geschäftszweig: Stempelfabrit.)

2. Firma Rarl Bartmain in Pforgheim, Ditliche 30. Inhaber ift Raufmann Karl Hartmann in Pforzheim. (Angegebener fellichaft der Lenhardt- Geschäftszweig: Berftel-Fabrifate mit beschränkter lung bon Bentralbeigungsfanitären Anlagen.) und Dem Ingenieur Heinrich Schiermeber in Pfora

Schränkter Saftung ift am beim ift Brotura erteilt. 3. Die Firma Apparate- Pfullendorf, 28. Oft. 1925.

Firma Pforgheimer Runbichan Bilbelm Aforabeim. Oftliche 32. Inhaber ist Mmen'bt (Angegebener Geschäftszweig: Beitungsverlag.) Firma Abrecht & Reppler in Pforzheim, Güterftr. 44: Raufmanne

Afademieftr. 3.) Beinrich B. Firma Beinrich Mannheim, 27. Oft. 1925. Schauer in Bforgheim, Beinrich Sebanps. 3. Raufm. Beinrich Schauer in Pforzheim. (Angegeb. renhandlung.

7. Firma Engen Rühle in Pforzheim, Lammstr. 28 ist Fabritant Inhaber Sugen Rühle in Pforgbeint. (Angegebener Be-Majchinen= fettenfabrit.)

milianftr. 10. Inhaber ift gur Firma "L. Weil Raufmann Bermann Ddy-Wannheim, 17. Oft. 1925. & Reinhardt Aftiengefells ner in Pforzheim. (Angesichten) in Mannheim: gebener Geschäftszweig: Maftatt. Profura des Osfar Bijouterie u. Ringfabrif.) 9. Firma Schimet &

> menftr. 18: Das Geschäft jur Firma "Ludwig | ging mit ber Firma auf Raufmann Friedrich Ruf una in Pforabeim über. Schopfheim. Der Abergang der im Beder Gefell- triebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Berbindlichfeiten ift beim Erwerbe des schäfts burch Friedrich Ruf jung ausgeschloffen. Amtsgericht Bforgheim.

> > GR.1819

Handelsregistereinträge:

1. Die Firma Pforabeimer Runft . 2Bertftatten Gefellichaft mit beidrautter Saftung in Pford. heim ist erloschen.

2. Die Firma J. Sauer Baugefellichaft mit beidranbier Baftung in Singen ift erloschen 3. Firma "Brivate" Kraftfahrschule Bforgheim Gefellichaft mit beichränkter Saftung Magimilian: Pforzheim, ftraße 159. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer neutralen privaten Praftfabrichule

aur gewerbsmäkigen Aus bildung bon Rraftfahrern aller Fahrzeugklaffen. Das Stammfapital be 15 000 Reichsmart. Geschäftsführer ift Walter Natter, Raufman in Stuttgart. Der Gefellschaftsvertrag bieser Ge. sellschaft mit beschränkter daftung ist am 12. Oftober 1925 festgestellt. Sind Geschäftsführer mehrere estellt, so wird die Ge-

Befanntmachungen erfolgen im Pforzheimer Amtsgericht Pforgheim.

durch 2 Ges

Pfullendorf. C.432 Handelsregister A Bb. D.=3. 71 Reneintrag: Firma Josef Winkler, Roonialwaren, Ole u. Fette, Farben und Lade, in Bfullendorf.

chäftsführer vertreten.

Inhaber: Josef Winter, Kaufmann, hier.

Maftatt. Ø.368 Sanbel Bregistereintrag gur Firma Guftav Beter & Co., G. m. b. S. Raftatt: Die Gefellschaft Beitungsverleger Wilhelm ift nichtig. 21. Oft. 1925. Amtsgericht Raftatt.

> Maftatt. Handelsregistereintrag
> B Bb. I O.-3. 28, Firma Fabrit Reishauer'icher Werkzeuge G. m. b. S. in Die Bertretungs Mastatt: efuanis des Geschäfts. ührers Emil Mohr Jatob Meier, eendet. Raufmann in Rastatt ourde als weiterer Gechäftsführer bestellt. 5.

November 1925. Amtsgericht Raftatt.

C.411 Maftatt. Büterrechtsregistereinag Band III Seite 472: nann, und Fannh Stiegele in Rastatt. Bertra bom 5. November 1925. Gütertrennung nach §§ 1426 ff. bes Bürgerl Geschbuchs. 6. Nov. 1925. Umtsgericht Raftatt.

C.412 Sandel Bregiftereintrag Firma Blumenfabrit 3. m. b. S. in Muggen-Die Gesellschaft fturm: ft nichtig, die Firma erloichen. 15. Oftober 1925. Amtsgericht Raftatt.

5.402

Sanbelsregiftereintrag D.=3. "Firma Thurneifen'iche Bapier-6. m. b. S. Maulburg": Wefellschafterberfamm-

C.266 | 1924 beschloffene Umftel- | Stodach. trage: lung bes Stammfapitals | Unter 450 000 Goldmart, est Reichsmark, ift durch

Bab. Amtsgericht.

Schwetingen. Pandelsregistereintrag Abt. A Band III zu D. 96 - Rleinschmitt & Ropp in Schwetzingen a. Streitige Gerichtsbarleit. Durch Beschluß der Geellschafter wurde die Geellschaft aufgelöft. Liquidatoren find bestellt er Gesellschafter Edmund Maier und Raufmann Dr. Otto Rleinschmitt hier.

Bab. Amtsgericht I. €.384 Hand II zu D. 8. 166 - Guftav Leit, Oftersheim — Jehige Inhaberin ift: Guftav Leit Chefrau Glife geb. Bim-mermann in Oftersheim. Der Abergang ber in bem Betriebe des Geschäfts regründeten Forderun= n und Berbindlichkeiten beim Erwerb des Ge schäfts durch die Chefrau Zeit ausgeschlossen. Schwebingen, 7. Nov. 1925.

Bad. Amtsgericht I. Stodady. C.409 Handelsregister A Bb.II Dr. 192 Friedrich Lehn & Eigeltingen. Sandelsgesellschaft, be-gonnen am 1. VI. 1925. Persönlich haftende Ge-

fellschafter: Friedrich Lehn, Landwirt, Johann Leopold Bächler, Lands Maher, Zimmermeister, wirt und Rudolf Gom-meringer, Maurermeifter, alle in Eigeltingen. Friedrich Lehn ist alleiniger

Geschäftsführer. Stodach, 5. Nob. 1925. Gericht&fchreiberei Bab. Umtegeriche. Bereinsregifter.

Schopfheim. €.398 In bas Bereinsregifter wurde zu Band II D.=3. eingetragen: "Sippe Schopfheim".

abgefonderte Befriedigung Schopfheim, 9. Nov. 1925, in Anspruch nehmen, bem Bab. Amtsgericht.

Besite der

bon ben Forberungen, für

welche fie aus der Sache

Aus Anlaß der Zeppelin-Woche

Eine Großtat deutschen Geistes

Film u.neue Naturfarbenbilder v.der Amerika-fahrt mit erläuterndem Vortrag des Herrn

Ber.-Ingenieur Eugen Saur Montag, den 16., Mittwoch, den 18. und Donners-tag, den 19. November, jeweils abends 8 Uhr Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags

Preise: Mark 1.80, 1.60, 1.30, 1.— und 0.80 Zu Gunsten der Zeppelin-Eckener-Spende wird auf diese Preise bei jeder Karte ein Zuschlag von Mk. 0.10 erhoben. Außerdem geht ein erheblicher Teil der Einnahmen zur Spende

> Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße

Bizenhaufen. Stodach, 14. Nov. 1925. Berichtefdreiberei Bab, Amtsgerichts. Bürgerl. Rechtspflege

Unter D.-B. 14 bes

Bereinsregifter wurde eingetragen: Turnberein

Jahn" Bigenhaufen, in

C.434. Rarisruhe, itber das Vermögen der Firma Ernft Marg in Rarls. ruhe, Luisenstraße 58, wurde heute am 12. November 1925, nachmittage Schwehingen, 5. Nov. 1925. 5 Uhr, bas Konfursberfahren eröffnet, da Zahlungseinstellung Der Raufmann Rarl in wurde gum Ronfursberfursforderungen find bis gum 10. Dezember 1925 bei bem Gerichte anzumelben. Es ift Termin haltung ordnung bezeichneten Ge-

anberaumt zur Beschluß= faffung über die Beibebes ernannten oder die Wahl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschuffes und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursgenftanbe auf Freitag. ben 11. Dezember 1925, Ralfwert Gigeftingen 1925, vorm. 11 Hor, Bimmer 150, und aur fung der angemelbeten Forberungen auf Mitt-woch, ben 23. Dezember, vormittags 11 Uhr, Bimmer 150, 2. Stod, Atabemieftr. Nr. 8 bes Bad. Amtsgerichts Rarlsruhe. Allen Berfonen, eine gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkurs. masse etwas schuldig sind, ift aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin gu berabfolgen oder au leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, bon bem

Anzeige zu machen Raristuhe, 12. Nov. Gerichtsichreiber

Bab. Amtegerichts Harmonium

2 Reg. . Mark 238. 13 Reg. . Mark 411. Zahlungserleichterun

K Frankolieferung LANG Kaiserstr. 167 : Tel. 107 Salamander-Schubban



Landestheate Montag, 16. November *Boltsbühne 3

Ruff. Romobien-Abend Er ift an allem ich Romobie in zwei Szenen i Leo Tolftoi In Szene gef. von F. Baum

Berfonen: Barafchta Taras Wanberburiche Nachbar

Dierauf: Die Heirat von Nikolaj Gogol

In Szene gef. von F. Baumi Berjonen: Rotichtarew Duniaichta

Starifor Stevan Unfang 71/2 Enbe 101/4 11 Sperrfit I 5,20 Mt. Der IV. Rang ift für ben o

gemeinen Berfauf freigegeb Dienstag, 17. November 19 B 8. Th. Gen. 601-Gianni Schicchi

Romische Oper in einem Auf Rufif von Giacomo Bucc Mufitalifche Leitung: Dr. Seing Anöll.

In Szene gef v. Dito Krau Lauretta Rita Rella (Sberarbino Betto v. Siana

Ciesco Spinelloccio Umantio Die idone Galathe

Romtsch-mythologische Oper einem Att. Mufit von Franz von Supp Musitalische Leitung: Alfons Rifdner.

In Szene gefeht bon D. Rrau Berfonen: Bygmalion Sanhmed Hoffmann-Brei Steaf bon En Salathe

Anfang 71/, Enbe gegen Sperrfit I 7.40 Mark. Im Städt. Konzerthau Gaftspiel des Elfaffis Theaters Rarisruhe Dienstag, 17. Novbr. 192 "D' Parifer Reis"

Luftfpiel in 3 Miten von Suftab Stoffopf In Szene gefeht von &. Bedi Berfonen: Smatob

Charles Tante Rathrin Strobröbel Meitathel

Rheinische Creditbank Filiale Karloruhe

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Annahme von Depositengeldern

Rostenlose Beratung in Auswertungsangelegenheiten

mit Depositentasse am Sabnhofsplat und Niederlassung in Mühiburg.

LANDESBIBLIOTHEK